

# Ein Campus mitten im Dorf für Menschen mit Unterstützungsbedarf



Das Wohn- und Pflegeheim Utzigen bietet eine sehr breite Palette an Angeboten. Dazu gehört auch das Wohnen mit Dienstleistungen, wobei Letztere frei wählbar und nur bei Inanspruchnahme zu bezahlen sind. FOCUS hat beim Geschäftsführer Thomas Stettler nachgefragt, wie das Schloss Utzigen funktioniert.

**Ihr Angebot ist sehr vielfältig. Können Sie kurz erläutern, was es alles umfasst?**

Wir vermieten 30 Seniorenwohnungen (Wohnen mit Dienstleistungen). Dieses niederschwellige Angebot besteht aus einem klassischen Mietverhältnis für die Wohnung. Inkludiert ist einzig der Notruf. Weitere Leistungen wie Spitex, Mahlzeiten, Wäsche und Reinigung können bezogen werden, sind aber nur bei Inanspruchnahme kostenpflichtig. Dadurch sind die Wohnungen äusserst günstig und wir können eine volle Auslastung ausweisen. Zudem haben wir nebst den klassischen Langzeitpflegeabteilungen auch eine Abteilung für Bewohnende, die vor allem auf Struktur, aber auch Betreuungs- und Pflegeleistungen angewiesen sind. Es handelt sich um Bewohnende, welche vielfach über kein gutes soziales Netzwerk verfügen oder an Suchterkrankungen leiden. Unsere geschützte Abteilung ist spezifisch ausgerichtet auf Menschen mit demenziellen Erkrankungen. Abgerundet wird unser Angebot durch das IV-Wohnheim, in welchem Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen leben, sowie die epileptologische Langzeitpflege, die wir als Aussenbetrieb in Tschugg betreiben.

**Sind alle, die im Schloss Utzigen tätig sind, angestellt oder gibt es auch Dienstleister, die selbständig abrechnen?**

Das Gros unserer Mitarbeitenden arbeitet im Angestelltenverhältnis bei uns. Eine enge Partnerschaft besteht mit der Firma iss, die seit vielen Jahren für die Gebäudereinigung sowie für die Bewohnendenwäsche zuständig ist. Weiter pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit dem BESAS – dem Berner Spitalzentrum für Altersmedizin Siloah –, welches bei uns vor Ort unsere Heimarztpraxis betreibt. Die Transporte unserer Bewohnenden übernimmt die Firma BeTraDi. Weiter bieten wir bei uns vor Ort durch selbständige Dienstleistende Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Psychiatrie-Sprechstunden an. Das Angebot wird abgerundet durch eine eigenständige Podologiepraxis und einen Coiffeursalon.

**Was bedeuten so viele Angebote unter einem Dach für die Organisation und die Prozesse?**

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist zentral und unabdingbar. Um den Mitarbeitenden die notwendige Hilfestellung geben zu können, haben wir seit vielen Jahren ein ausgebautes Qualitätsmanagementsystem und verfügen über Zertifizierungen für den Gesamtbetrieb sowie spezifisch für den Bereich Pflege.

**Was sind die grössten Herausforderungen für Sie als Geschäftsleitung und für den Betrieb?**

Die Herausforderungen für die Zukunft sind vielfältig. Zum einen geht es darum, den Wünschen der verschiedenen Stakeholder möglichst gerecht zu werden, jedoch müssen diese stets in Balance zu den finanziellen Möglichkeiten stehen. Herausfordernd ist zudem die Fachkräftesituation.

**Was ist der Mehrwert für die älteren Menschen bei einer Organisation wie der Ihren?**

Durch unsere Grösse werden wir als Kompetenzzentrum wahrgenommen. Der hohe Qualitätsanspruch, den wir selber an uns stellen, hat die einzige Aufgabe, unseren Bewohnenden einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu bieten. Durch die Einbettung in die Gemeinde Vechigen finden zahlreiche Veranstaltungen und Anlässe auf unserem Campus statt, was dazu beiträgt, dass wir als offener Betrieb wahrgenommen werden.

Interview: NFI

